



### Württemberg.

**Handelskammer Calw.** Am 22. Januar fand in Calw unter dem Vorsitz von Herrn Direktor Samwald eine öffentliche Sitzung statt. Herr Robert Reinberger wird als Richter-Beauftragter von der Handelskammer öffentlich angeklagt und bestraft. — Der Stuttgarter Sportler wird auch von der hiesigen Kammer mit geringfügigen Änderungen angenommen. — An Hand von Einzelbeispielen wird über die ungenügende Höhe der Gütersteuern lebhaft Klage geführt. Die Reichsbahndirektion konnte sich bisher nur zu einer Herabsetzung der Frachten um 8 Prozent verheben, während eine Herabsetzung um 20 Prozent immer noch eine Verdoppelung der Frachten bedeuten würde. Die Höhe dieser Frachten bedrückt ganz Süddeutschland und bringt Handel und Industrie in Württemberg enormen Schaden. Es soll eine größere Streikung der Tarife, insbesondere eine erhebliche Verbilligung für Rohstoffe, wie Rundholz, Kohle, Textilstoffe, Glas usw. angetrieben werden. Aufgabe der württ. Regierung ist es ganz besonders, dafür in Berlin einzutreten, insbesondere auch für die wichtigsten Sechsenausnahmestücke. — Weiterhin soll beantragt werden, daß die Reichsbahndirektionen jedenfalls das Reichsgeld sämtlicher Reichsbahndirektionen anzunehmen müssen, nachdem wir doch eine deutsche Reichsbahn haben. Ferner, daß auf den Stationen des Nagold- und Enztals das Forzheimer wertbeständige Reichsgeld angenommen wird, das in der ganzen Gegend starke Verbreitung gefunden hat. — Verschiedene Jahreswünsche sollen in Stuttgart vertreten werden, so eine Verbesserung des ganz unbrauchbaren Jahresplans der Rheinsteiger Linie; auch die Wiedereinführung der letzten Güte Forzheimer Nagold und zurück ist ein dringender Wunsch des Nagoldtals. — Besonders eingehend wurde die Gewerbesteuer besprochen. Die heutige Berechnung ist völlig ungerichtet und mäßige den einzelnen Betriebsinhaber in völlige Ruine. Die Kammer ist der Überzeugung, daß eine andere Grundlage für die Berechnung der Steuer gefunden werden muß, als das Ergebnis der Jahre 1921 und 1922, die schon stark unter der Wirkung von Papier und Goldgeld stehen. Wie wir hören, steht übrigens eine Verringerung unmittelbar bevor.

**Stuttgart, 25. Jan. (Brotpreisberichterstattung.)** Von heute an kostet hier 1 Kilo Weizenbrot 30 Pf. (früher 30), 1 Kilo weizenfreies Schwarzbrot oder Roggenbrot 32 (35), 1 Kilo Weizenbrot 40 (44) Pf.

**Stuttgart, 25. Jan. (Brotpreisberichterstattung.)** Von heute an kostet hier 1 Kilo Weizenbrot 30 Pf. (früher 30), 1 Kilo weizenfreies Schwarzbrot oder Roggenbrot 32 (35), 1 Kilo Weizenbrot 40 (44) Pf.

**Leonberg, 25. Jan. (Bar Höfner Jagdberichterstattung.)** Zwei Beamte des Wägen-Kollisionspräsidiums (Wägenamt) sind auf dem Wägen in Döfingen erkrankt und haben in der Jagdberichterstattungsangelegenheit eine Untersuchung eingeleitet. Dem Vernehmen nach soll sich der Gemeinderat Döfingen wegen Vergehens gegen das Weidengesetz vom November v. J. (Sabotage der Wägen) zu verantworten haben. Der Gemeinderat hatte nämlich die Jagd gegen Zahlung in Getreide an zwei Arbeiter vergeben. — Beim Amtsgericht fand eine Verhandlung statt gegen zwei junge Leute wegen Wilderns. Der eine davon ist von Döfingen, der andere von Zennbach. Der Döfinger namens Bederte, der den anderen verleitete, ist mit 1 1/2 Monaten Gefängnis, sein Komplize mit 60 Goldmark bestraft worden.

**Uffingen, 25. Jan. (Austritt aus der Demokratischen Partei.)** Mehrere hiesige angesehenere und im öffentlichen Leben stehende Persönlichkeiten sind aus der Deutsch-demokratischen Partei ausgetreten.

**Uffingen, 25. Jan. (Die Vorgänge vom 6. Dezember.)** Im Gemeinderat wurde eine Interpellation eingebracht wegen der Vorgänge am Abend des 6. Dezember, wobei der Wägenberichter Beinhel durch einen Schuß eines Polizeibeamten getötet wurde. Gemeinderat v. Bagnato übte an dem Verhalten der Polizei scharfe Kritik. Herr Dr. Müllerberger verlas aus den Akten den kommunalistischen Geheimbefehl und Helhel mit Drohungen gegen die Polizei und gab eine Schilderung des Vergehens auf dem Hofenmarkt. Der Schuß sei durch eine Verletzung unglücklicher Zufälle erfolgt. Die Staatsanwaltschaft habe das Verbrechen wegen schließlicher Tötung eingeschätzt, da irgendwelche Schuld des Kriminalbeamten nicht nachzuweisen und der Verdacht an dem Unfall selbst schuld sei. Auch Fahrlässigkeit sei dem Beamten nicht nachzuweisen.

**Schwaberg, 25. Jan. (Das Auto im Ruffden.)** An einem Kraftwagen der Firma Gebr. Jungbans brach in der Oberdorferstraße die Antriebswelle. Der Wagen konnte deshalb zum ersten Mal zum ersten Mal in. Trotz der Wucht des Anpralls blieb der Wagen dann noch bis zum übernächsten Morgen, wo er an einem Treppengeländer zum Stehen kam. Der Wagenführer, durch das Dach des Führerfahrs vor den herabfallenden Stein- und Schuttmassen geschützt, kam mit dem Schrecken davon. Der Wagen war mit Ähren beladen, die vom Wagen stürzten und zum Teil schwer beschädigt wurden.

**Rothenburg, 25. Jan. (Richt äbel.)** Im Sprachsaal der

„Mottens. Sta.“ schreibt ein Einsender: Am Samstag, den 6. 1. 24, löste in Rothenburg ein Arbeiter ein Billet und bezahlte dasselbe mit einem wertbeständigen Reichsgeld der Handelskammer Billingen-Lahr-Schöpsheim usw. Der diensttuende Schalterbeamte gab aber den Schein zurück mit dem Bemerkten, daß er dieses Geld nicht annehmen könne. Der Arbeiter bezahlte nun mit einem 5 Rentenmarkföden und erhielt unter anderem Frankfurter Stadtgeld zurück. Auf das Bemerkten des Arbeiters, daß er dieses Geld ebenfalls nicht gebrauchen könne, gab der Beamte zur Antwort, wenn er dieses nicht nehmen wolle, so solle er bleiben lassen. Also nahm es der Arbeiter. Am 11. 1. wollte der Arbeiter nun sein Billet mit dem Frankfurter Stadtgeld bezahlen. Was aber erhielt er nun dafür? Dinge, die nicht im Kasse sind und als Trost die Bemerkung, er hätte das Geld eben nicht annehmen sollen. Einerseits verweigert man die Annahme und auf der anderen Seite wird der Reisende genötigt, beiläufiges Geld anzunehmen mit dem Bemerkten: Entweder — oder. Ich anerkenne und weih genant, daß die Bahn nur gangbares Geld gebrauchen kann. Deshalb soll aber auch nur solches herausgegeben werden und nicht internationale Geldnoten, die einem nur Verdruß und Ungelegenheiten bereiten.

**Reinung, 25. Jan. (Ein Saunagang.)** Infolge einer Wette aus „Neuer Montagstimmung“ heraus hat in einem hiesigen Lokal ein junger Mann in zwei Stunden 21 Schiedeläge (Gewicht 4 Pfund, Länge 204 Meter) ausgejagt.

**Reinung, 25. Jan. (Zahlreiche Lösung.)** Der Kaufmann Wilhelm Koppich von Weisingen, Angestellter bei der OBB, hatte kurz vor Weihnachten die 17jährige Kantoreistin und Tischlermeisterstochter Emma Keller von hier, als sie eben ihren Kadidient anstreben wollte, durch leichtsinnige Handhabung einer Schußwaffe im Dienstzimmer getötet. Koppich zeigte vor dem Amtsgericht über seine unüberlegte Handlung erstliche Reue. Der Staatsanwalt beantragte 1 Monat Gefängnis. Das Gericht erkannte auf 3 Wochen. Auf dem Wege wurde dem Angeklagten bei fernerein guter Führung die Strafe gestrichen.

**Künzelsau, 25. Jan. (Wahlwechsel.)** Das Elektrizitätswerk Hohenbach, bisher im Besitz von Ingenieur Köster, das 52 Gemeinden der Oberämter Wargemheim, Künzelsau und Gerabronn versorgte, ist nach längerem Verhandlungen unter Führung von Oberamtmann Mühlbauer in den Besitz dieser Gemeinden übergegangen.

**Wargemheim, 25. Jan. (Hochzeit im königlichen Hause.)** Heute vormittag 10.30 Uhr fand in der herrlich geschmückten Saalkirche unter lebhafter Anteilnahme der gesamten Bevölkerung die Vermählung der Prinzessin Nadzda von Bulgarien, Herzogin von Sachsen-Coburg, mit Herzog Albrecht Eugen von Württemberg statt. Se. Exzellenz Bischof Dr. v. Keppeler erwartete S. K. D. Herzog Albrecht, S. W. König Ferdinand von Bulgarien und das Brautpaar am Kircheneingang und nahm hierauf die kirchliche Einsegnung des jungen Paares vor. Der Bischof hielt dabei eine ergreifende Ansprache: In einer Zeit, in der man das Fröhlichsein belächelt verachtet habe und mißtrauisch geworden sei gegen jede Freude, sei es uns vergnügt, Freude zu sein der hochzeitlichen zweier Königsfamilien und Königsfamilien. In diese Freude dürfe man mit Herz und Seele eingehen. Sie habe bis auf den heutigen Tag etwas demüthigt von dem seligen Glück und dem süßen Duft des Paradieses. Die Braut wurde von der Großmutter des Bräutigams, Herzogin Maria Theresia, und ihrer Schwester, der Prinzessin Endorje von Bulgarien, der Brautjungfer von seinem Vater, Herzog Albrecht, der die Uniform der Oligarchen mit den Abzeichen des Generalfeldmarschalls trug, und vom König von Bulgarien zum Altare geleitet. Unter den Gästen befanden sich die Geschwister des Bräutigams, Herzog Philipp Albrecht und Herzogin Marie Margarete, ferner Herzog und Herzogin Robert, sowie Herzog Ulrich von Württemberg, der Bruder der Braut, Prinz Cyril von Bulgarien, Prinz und Prinzessin Johann Georg von Sachsen, der Herzog von Koburg mit Tochter und Wittvater der hiesigen hiesigen Landesherren, die Kaiserin Elisabeth und Prinzessin. Die königliche Witwe Charlotte, die zurzeit in Radob weilt, war leider verhindert, an der Feier teilzunehmen. Die alte Deutschordensstadt Wargemheim hatte wohl seit einem Jahrhundert keine solche Feierlichkeit mehr in ihren Mauern gehabt. Es war ein sehr langer nicht mehr geübter, farbenprächtiger Akt. Die zahlreichen Uniformen der alten Armee erweckten Freude und Begeisterung. Das junge Paar geht nach Karlsruhe in Schlesien, wo Herzog Albrecht Eugen die zuletzt im Besitz des Königs befindliche Herrschaft innehat.

**Opuskelantwortung, Staat und Moral.**

Von Dr. Ludwig Staud, Gaisenhofen.  
Solange es bei uns üblich war, auf Goldmark Papiermark zurückzugeben, galten wir im Auge des Auslandes nicht mehr als anständige Menschen, und, Dank aus der, auch nicht mehr im Inland. Es war uns im Taumel des Abwärts das selbstverständliche Eingefühl abhandeln gekommen, Geldwertiges zurückzugeben. Die Zeit hatte durch ein Zeichenpielertumskind unheilbaren Erwerb gültig gemacht. Dieses fittliche Vergehen eines Volkes gehört zum Erschütternden, das uns die letzten zehn Jahre gebracht, denn es wurde noch durch die Gerichte unterstützt. Damit hat jene oberflächliche Entscheidung aufzuräumen, die eine aerobte Anpönerung gesammelterer Po-

pierschulden nach Maßgabe des einzelnen Falls und der Kräfte als geboten anerkennt. Die schuldlose Verarmung eines Volksteils — des Gläubigers — durch ungerückte Vereinerung des anderen — des Schuldners — soll wieder gut gemacht werden. Wenn nun trotz dieser reichsgerichtlichen Entscheidung und im Widerspruch mit dem klaren Rechtsgedanken der Staat unter einem Vorwand diesen Heilungsdreißig verhindern und die Hand auf das dem Gläubiger zukommende Gut legen würde, als ob es berrenlos wäre, — was ihm kann ein vernünftiger Mensch zuschreiben vermöchte, — so würde er damit einen unheilvollen Grundsat innerhalb Deutschlands proklamieren, den Grundsat: „Macht geht vor Recht“, und er würde zugleich aller offenen und heimlichen Sogewehr und Selbsthilfe Tür und Tor öffnen. Die Schande würde sich gegen ihn selber kehren. Er müßte dann auch in der Außenpolitik diesen bisher von Frankreich und anderen gegen und durchgeführten Grundsat gelten lassen und würde in vielen und jetzt-zu-Perzen Verwirrung anrichten. Eine Gesundung unseres Volkes kann nur aus einem neuen fittlichen Rechtsbewußtsein heraus erfolgen. Erst, wenn ein gegebenes Wort wieder gilt, kann man Vertrauen schöpfen. Es wäre gefährlich, dieses Vertrauen von Staats wegen aufs neue zu erschüttern. Sondern der Staat muß dem Volke vorangehen und Beispiel geben und ihm wieder Klarheit ebenenbester Gesinnung geben, an denen es sich aufzurichten kann. Nur dann wird er das Volk beruhigen, das die Wahrung der Welt verdient.

### Vermischtes.

**Lebensrettung.** Beim Schlittenfahren geriet ein fünfjähriges Kind in Sigmaringen in die kurze hochgehende Donau. Auf Hilfe anderer Kinder eilte der Eisenbahnschaffner Bader herbei und rettete das Kind unter eigener Lebensgefahr. **Erwischte Vriefmarkenfälscher.** In Wüdingen wurde ein Chemiker, ein Musiker und ein kaufmännischer Angestellter festgenommen, die seit wenigstens einem halben Jahre echte Vriefmarken durch Ueberdruck fälschten und die Fälschungen in verschiedenen Geschäften vertrieben. Am sehr wertvolle Marken zu schaffen, wurden die Vertriebsdrucke luftspendend angebracht. Die zur Fälschung verwendeten Matten und verschiedene Marken wurden beschlagnahmt. Der Umfang der in den Verkehr gebrachten Fälschungen ist noch nicht festgestellt. Es können viele, viele Millionen Mark in Betracht.

**Die Lage der deutschen Feinindustrie.** Der Geschäftsgang bei den Feinindustriellen und Webern hat sich im Laufe der letzten Zeit erheblich gebessert und ist gegenwärtig im allgemeinen durchaus zufriedenstellend. Diese Entwicklung hat ihren Grund hauptsächlich in der Besserung des Inlandsgechäfts infolge der stabilen Währungsverhältnisse, die meisten Ärtzen wieder Aufschümpfen ermöglichen. Feinwaren sind im Gegensatz zu Baumwolle und Wollewaren verhältnismäßig billig, d. h. ihr Preisstand in Gold ist gegenüber der Vorkriegszeit erheblich weniger gestiegen als der der Baumwolle- und Wollewaren, die im allgemeinen um mehr als 100 Prozent teurer geworden sind. Feinwaren dagegen kosten heute am Weltmarkt nur zirka 60 Prozent mehr als vor dem Kriege. So kommt es, daß das Publikum wieder vielfach lieber feinere Stoffe und Bekleidungsstücke als solche aus Baumwolle kauft. Die Feinindustrie ist derjenige Ärtzen der deutschen Textilindustrie, der heute nahezu die Hälfte seines Rohstoffes aus der deutschen Inlandsproduktion zu decken vermag, während die Baumwollindustrie vollständig und die Wollindustrie zum weitaus überwiegenden Teil auf die Einfuhr ausländischer Rohmaterial angewiesen ist.

**Die Wägenänderungen auf dem Lande.** Der Freiburger Anzeiger bringt eine Zusammenstellung des Landbundes Reichs über die Ermittlungen von Wägenänderungsständen durch den verhältnismäßig kleinen amtswirtschaftlichen Bezirk Leipzig, die folgende Ergebnisse zeitigt. Folgende Schäden sind ermittelt worden: 18001,50 Zentner Kartoffeln, 1777,50 Zentner Weizen, 5176,35 Zentner Roggen, 1377,50 Zentner Hafer, 1003 Zentner Gerste, 231 Zentner Erbsen, 110 Zentner Wobnen, 1077,50 Zentner Mähren, 3706 Zentner Mähren, 100 Zentner Rohrüben, 670 Zentner Juderrüben, 399 Zentner Kraut, 1331 Zentner Stroh, 1,45 Zentner Wollin, 3 Zentner Zwiebeln, 1 Zentner Grünkohl, 1 Zentner Gurken, 25 Zentner Äpfel, 1 Zentner Birnen, 3 Zentner Raps, 2 Zentner Kartoffelrüben, 1 1/2 Schock Sellerie, 437 Stück Rohlackrüben, 1 Mandel Rohlackrüben, 80 Pfund Weiz, 3 Brote, 1 Zwetsche, 6 Pfund Butter, 200 Pfund Luzerne, 206 Pfund Ähre, Ertrag eines Ackerfeldes, 7 Kinder, 11 Schweine, 19 Schafe, 2 Fiegen, 3 Trühdäner mit 8 Küden, 61 Gänse, 34 Enten, 52 Säbner. An Materialdiebstählen werden gemeldet: 6 Feldbahnwägen mit Wägen, 2 Wäglarren, 1 Felimentleiter, 1 Fierdofse, 6 Eagen, 3 Füge, 1 Kartoffelbode, 1 Grogmäher, 1 Eagenballen, 2 Fähräder, 3 Treibriemen, 1 Ägelsting, 1 Flugstanzel, 4 Maschinenbedarfsen, 300 Saateggen, für 100 Goldmark Wäde, 80 Meter Drehtbaum, Holz von einer Gartenlaube (Wert 120 Goldmark), 100 Kubikmeter Holz, 1 Schuppenüre, 30 Riefe, 2000 Meter Holz, 10 Quadratfuß einsellige Bretter, Einräumung von 2 Viehställen. Da das nur die Schäden eines kleinen landwirtschaftlichen Kreises sind, dürfte der durchschnittliche Stadtbewohner endlich begreifen, daß nur bei Ruhe und Ordnung die Ernährung unseres Volkes sichergestellt werden kann und wie notwendig deshalb das Eingreifen der Reichswehr in Sachen war und der ländliche Selbstschutz noch ist.

**Alle Musik-Instrumente für Haus und Dreher von den einfachsten Schüler bis zu den feinsten Künstler-Instrumenten, alles Zubehör, Saiten usw. empfiehlt in reichster Auswahl Musik-Haus Curth, Großhandel und Einzelverkauf Forzheim, Respaldstr. 17 (Kafaden Riedlich — Kohbrück).**

**Wie einst! In diesjähriger Entwurfs-Verkauf ist eröffnet. unvergleichliche Vorteile! Beispiele: Gr. 36—42, gutes, reguläres Fabrikat, schwarz 8.50, 10.50, 9.50 u. 8.50. Damenhalbschuhe, weiches, grau in, Paar 10.50 und 9.80, abrikat, Paar 4.50, 13.50 und 12.60, schwarz, Paar 10.50, 7.80, 16.50 und 15.80. u. Mädchen 6.90, Paar 9.50, 8.50 und artikel besonders billig.**

**Handwiegendt: für Damen u. Herren, ausführung billigst.**

**eller, Pforzheim, 15. (meine Schaudenater)**

**ervatorium für Musik, Museumstrasse 8, in Klavier, Violine, Cello, Orgel- und Kammermusik, jederzeit.**

**er-Mehl, Scholl, Telefon 117.**

**Gottesdienste in Neuenbürg**  
Sonntag, den 27. Januar, 8. Sonntag nach dem Aufbruch (1. Sonntag nach dem Aufbruch).  
10 Uhr Predigt (Matth. 5, 1. u. 2. Lied 410).  
Defon Dr. Megelein.  
1/2 Uhr Kirchenlehre (Luther).  
Stadtkirche Eisenhut.  
1/4 Uhr Bibelstunde in Waldrennack.  
Stadtkirche Eisenhut.  
8 Uhr Volkshand- und Gemeindevorabend im Gemeindevorabend mit Vortrag von Herrr-Schub-Engwächern (früher in Gelingen).  
Mittwoch, abends 8 Uhr Bibelstunde im Gemeindevorabend.  
Stadtkirche Eisenhut.

**Katholisch. Gottesdienst in Neuenbürg**  
Sonntag, den 27. Januar 1924. Kein Feiertag.  
9 Uhr Predigt und Amt.  
1/2 Uhr nam. Kirchenlehre und Andacht.

**Methydisten-Gemeinde**  
Sonntag vorm. 10 Uhr Predigt.  
Mittwochabend 8 Uhr Bibelstunde.









...legenheit!  
...inzelstücke,  
...en!  
...aschen  
...mit Wildlederfutter 3000  
...eder, aparte Neu- 1000  
...Lack), mit Leder- 2700  
...mit Einrichtung  
...glattes Rindleder 45 cm 9500  
...rasse Nr. 1.

# DIE DANKMÄRKE

7. H. Verzeichnis zur Förderung der Volkserziehung von Hans Reyling.

1924  
Nr. 1  
Unterhaltungsbellege zum Einzeldruck Neuenbürg

## Einfuhr im deutschen Osten.

Ein Wort der Einführung von Paul Enderling.

Die Referentiation lockte viele Kämpfe mit den politischen Römigen. Danzig erlangte sich keine Unabhängigkeit, ebenso wie keine nationale Stellung, die am energiegelichsten von dem Könige Stephan Balthasar Zaborowski wurde. Es kam zum offenen Kriege (1577) und zu einer langen Belagerung Danzigs, das in höchst ungünstigen Kampfe, ohne irgendwelche deutsche Unterstützung, alle Anstrengungen abließ und das politische Meer zum Abzug zwang (s. unsere Erklärungen). Die russische Stadt hatte ihre Selbstständigkeit vor aller Welt gewahrt und blühte auf.

Die Alchemie der Architektur, die heute noch unter Auge entstehen, erschienen damals. Rostke, Mühl, Malerei, Gebilde, Martin Epich (siehe und nach hier, Danziger Schiffe haben schon Mitte des 16. Jahrhunderts nach Indien und Brasilien. Ein eigener Stil entstand (Danziger Schiffe), der ausgesprochen niederländisch war. Der Astronom Gregorius (Gemeine) wirkte.

Bei der zweiten Teilung Polens wurde Danzig 1793 an Preußen, und nach dem Wierem der napoleonischen Kriege begann der Aufbruch, der bis zum Weltkriege anhielt. Danzigs Wirtschaft und Wohlstand mochte es zum wichtigsten Wirtschaftsplatz. Die wilde Wirtschaft wurde gebildet, tiefe Kassen und Wertschöpfungen entstanden.

Nun ist Danzig vom deutschen Mutterboden abgerissen, seit 1919 ein unpolnischer „Freistaat“, von polnischer Regierbarkeit umgeben, unter dem Namen Danzig-Katharinen, Robert Klein u. a. Sechs Jahre lebte Danzig frei, in stiller, vornehmlichen Liebern die vertrauten Momente der alten Stadt befragend.

Nun ist Danzig vom deutschen Mutterboden abgerissen, seit 1919 ein unpolnischer „Freistaat“, von polnischer Regierbarkeit umgeben, unter dem Namen Danzig-Katharinen, Robert Klein u. a. Sechs Jahre lebte Danzig frei, in stiller, vornehmlichen Liebern die vertrauten Momente der alten Stadt befragend.

## Wächter im Turm (1577).

Historische Novelle von Paul Enderling.

Matthias nicht nur und trat an die Turmtür. Die Nachmittags sonne lag über der Stadt. Bunte Lauben kreuzten um den Turm. Wegen die stehende Sonne vermochten keine Augen um wenig zu erkennen: die Giebel unten, einige Rundtürme, drüben dem Hugelberg und die Reihen der polnischen Positionen, aus denen es ab und zu schallte. Es war wie ein verflüchtiges Feuerwerk, abstrahlend aus der Höhe der freilich halbkreisförmigen Stadt. Draußen lag König Stephan Balthasar mit seinen Horden und Tartaren. Von innen blühten auf. Weiße Zelte leuchteten. Von Zeit zu Zeit sah man Reiter über das Feld springen. Die schwarze Rauchwolke quollen am Horizont empor. Er wandte sich und sah sich auf der leeren Wand nieder. Auf den nachgeschalteten Wänden des Turmmagazins mochten Reiter und Namen eingedrückt, Buchstaben, Herzen und unglückliche Hühner. In einer Reihe stand neben einem Kruz voll dunklen Wertes ein großes Buch, in Schwärze geschrieben.

„Die Bibel“, fragte Matthias.

„Mit nichten. Eine Chronik. Kurzweil, die Vorgeschichte zu esiden. Soll ich lesen?“

Matthias war es zufrieden. Am Ende war es ja besser, daß jener aus dem Buch las, als daß er ihn zu einem Gespräch zwingt. „Sanno 1573“ — las Eleophas Robt mit einer breiten, schwarzen Stimme — „den 19. September ist vor der Mauer der Weidfeld ein Reich gefangen worden. Ist vollständig 14 Wächter lang und 7 Schuh did und gar weiß geteilt, hat eine jubelnde Haut gehabt ohne

...die Engländer ab. Dagegen die Baltaschler sehr unerschrocken ungewöhnlich großen d. Verbreiten enthalten. Eine Neu-Poste Stellung Automobilfabrikanten Henry ge. Im vergangenen Jahre waren im Betrage von 34 Mill. Dollar verblieben. Er verstarb im Jahre. Wenn sein Vererben im gleichen Maße anwachsen, so werde er 1924 ein reden besitzen und täglich eine

...die Engländer ab. Dagegen die Baltaschler sehr unerschrocken ungewöhnlich großen d. Verbreiten enthalten. Eine Neu-Poste Stellung Automobilfabrikanten Henry ge. Im vergangenen Jahre waren im Betrage von 34 Mill. Dollar verblieben. Er verstarb im Jahre. Wenn sein Vererben im gleichen Maße anwachsen, so werde er 1924 ein reden besitzen und täglich eine

...die Engländer ab. Dagegen die Baltaschler sehr unerschrocken ungewöhnlich großen d. Verbreiten enthalten. Eine Neu-Poste Stellung Automobilfabrikanten Henry ge. Im vergangenen Jahre waren im Betrage von 34 Mill. Dollar verblieben. Er verstarb im Jahre. Wenn sein Vererben im gleichen Maße anwachsen, so werde er 1924 ein reden besitzen und täglich eine

...die Engländer ab. Dagegen die Baltaschler sehr unerschrocken ungewöhnlich großen d. Verbreiten enthalten. Eine Neu-Poste Stellung Automobilfabrikanten Henry ge. Im vergangenen Jahre waren im Betrage von 34 Mill. Dollar verblieben. Er verstarb im Jahre. Wenn sein Vererben im gleichen Maße anwachsen, so werde er 1924 ein reden besitzen und täglich eine

...die Engländer ab. Dagegen die Baltaschler sehr unerschrocken ungewöhnlich großen d. Verbreiten enthalten. Eine Neu-Poste Stellung Automobilfabrikanten Henry ge. Im vergangenen Jahre waren im Betrage von 34 Mill. Dollar verblieben. Er verstarb im Jahre. Wenn sein Vererben im gleichen Maße anwachsen, so werde er 1924 ein reden besitzen und täglich eine

...die Engländer ab. Dagegen die Baltaschler sehr unerschrocken ungewöhnlich großen d. Verbreiten enthalten. Eine Neu-Poste Stellung Automobilfabrikanten Henry ge. Im vergangenen Jahre waren im Betrage von 34 Mill. Dollar verblieben. Er verstarb im Jahre. Wenn sein Vererben im gleichen Maße anwachsen, so werde er 1924 ein reden besitzen und täglich eine

...die Engländer ab. Dagegen die Baltaschler sehr unerschrocken ungewöhnlich großen d. Verbreiten enthalten. Eine Neu-Poste Stellung Automobilfabrikanten Henry ge. Im vergangenen Jahre waren im Betrage von 34 Mill. Dollar verblieben. Er verstarb im Jahre. Wenn sein Vererben im gleichen Maße anwachsen, so werde er 1924 ein reden besitzen und täglich eine

...die Engländer ab. Dagegen die Baltaschler sehr unerschrocken ungewöhnlich großen d. Verbreiten enthalten. Eine Neu-Poste Stellung Automobilfabrikanten Henry ge. Im vergangenen Jahre waren im Betrage von 34 Mill. Dollar verblieben. Er verstarb im Jahre. Wenn sein Vererben im gleichen Maße anwachsen, so werde er 1924 ein reden besitzen und täglich eine

...die Engländer ab. Dagegen die Baltaschler sehr unerschrocken ungewöhnlich großen d. Verbreiten enthalten. Eine Neu-Poste Stellung Automobilfabrikanten Henry ge. Im vergangenen Jahre waren im Betrage von 34 Mill. Dollar verblieben. Er verstarb im Jahre. Wenn sein Vererben im gleichen Maße anwachsen, so werde er 1924 ein reden besitzen und täglich eine

...die Engländer ab. Dagegen die Baltaschler sehr unerschrocken ungewöhnlich großen d. Verbreiten enthalten. Eine Neu-Poste Stellung Automobilfabrikanten Henry ge. Im vergangenen Jahre waren im Betrage von 34 Mill. Dollar verblieben. Er verstarb im Jahre. Wenn sein Vererben im gleichen Maße anwachsen, so werde er 1924 ein reden besitzen und täglich eine

...die Engländer ab. Dagegen die Baltaschler sehr unerschrocken ungewöhnlich großen d. Verbreiten enthalten. Eine Neu-Poste Stellung Automobilfabrikanten Henry ge. Im vergangenen Jahre waren im Betrage von 34 Mill. Dollar verblieben. Er verstarb im Jahre. Wenn sein Vererben im gleichen Maße anwachsen, so werde er 1924 ein reden besitzen und täglich eine



Stuttgart, 25. ...
föhrte den die Deu...
alle und Genossen i...
sterium in dem Sit...
in allen Progen der...
und Glauben, der e...
Lage des blühender...
geberischen Wahrege...
Andre und Scherz u...
der aber zu Gunsten...
rückgezogen wurde:
der Reichsregierung
sich des Vorgeben im
Schuldenvertheilung
Weiches die Grundri...
gegenwärtiger und
gaben der Regierung
Anträge schloß sich
wiederholt der Just...
wider der Antrag 4
Rein abgelehnt.
ein gesetzgebendes
merkung von Schuld
einstimmig, der zwei
angenommen, desgl.
als Ganzes angenom...
Gottard wurde
nenn mitgeteilt, wos...
des Staats vervollst...
dert wird. In der
Zeit sich geraden
auf rassistische W...
Unstutzes angelegte
Entschlossenheit der
des Staates in sein...
außerordentliche Ge...
Deutschland und Ru...
der konzentrierten S...
nicht verkannt wer...
wurden interessante
herstellung durch die
geteilt. In einem
beschlagnahmt. Die
sind enorm. Kärnten
land und auch in B...
Ein Redner der Z...
teilungen gegen die
Zweck der politische
hierfür ein und bei...
esse davon habe, da...
Dankwort giesst un...
kannte die materiell...
an erklärte aber, a...
müssen, weil die W...
wenig auf die rech...
die Forderung der
betragt, gegen die
Der

Berlin, 26. Jan...
meinden der Nord...
genden Zähen nicht...
autonomen Wala...
hier, die eine Lok...
Regierung abgege...
Kärnting nur unter...
Beschlagnahme des...
wurde. Ferner er...
auch nicht mehr de...
einer solchen Erf...
Ein

Donnerstag ab...
föhrer Schick aus...
nach Kugeln getro...
entschieden gelobten
der Separatistenba...
Die Wala...
Die Gemeinder...
abstimmung mit i...
paratisten aus.

Barret Seiler...
eines völlig unvol...
über Ost von der...
sen und an der G...
Aufgabe des postre...
ter der rheinischer
Rheinlandkommis...
rücknahme der Au...
Waldschütz auf, wos...
gelehrt waren.

Die Lage in...
Wittmoed abend 8...
riantel. Die Anna...
bestätigt sich. Au...
in Schwabenberg...
ein entlassener ent...

Des roten Anwald.

Tagel ein Zusammen...
Nach der Richter noch...
Doch um keinen S...
Extremen Schwärze...
Ist er jedoch und...
In den Bergen ein...
Wald.

Der rote Anwald...
Sommer ist sie, bei...
Denke! Wohl — Ein...
Reue Sirens — Ein...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Martin Epib' letzte Tage.

Ein etwas räuber...
Diplomatischen...
hochherziger...
Gleichwohl? Ich...
Das ist ein vor...
Epib, dessen...
Ein etwas räuber...
Diplomatischen...
hochherziger...
Gleichwohl? Ich...
Das ist ein vor...
Epib, dessen...

Der rote Anwald...
Sommer ist sie, bei...
Denke! Wohl — Ein...
Reue Sirens — Ein...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Ein etwas räuber...
Diplomatischen...
hochherziger...
Gleichwohl? Ich...
Das ist ein vor...
Epib, dessen...

Der rote Anwald...
Sommer ist sie, bei...
Denke! Wohl — Ein...
Reue Sirens — Ein...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Ein etwas räuber...
Diplomatischen...
hochherziger...
Gleichwohl? Ich...
Das ist ein vor...
Epib, dessen...

Der rote Anwald...
Sommer ist sie, bei...
Denke! Wohl — Ein...
Reue Sirens — Ein...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Ein etwas räuber...
Diplomatischen...
hochherziger...
Gleichwohl? Ich...
Das ist ein vor...
Epib, dessen...

Der rote Anwald...
Sommer ist sie, bei...
Denke! Wohl — Ein...
Reue Sirens — Ein...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Ein etwas räuber...
Diplomatischen...
hochherziger...
Gleichwohl? Ich...
Das ist ein vor...
Epib, dessen...

Der rote Anwald...
Sommer ist sie, bei...
Denke! Wohl — Ein...
Reue Sirens — Ein...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Ein etwas räuber...
Diplomatischen...
hochherziger...
Gleichwohl? Ich...
Das ist ein vor...
Epib, dessen...

Der rote Anwald...
Sommer ist sie, bei...
Denke! Wohl — Ein...
Reue Sirens — Ein...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Ein etwas räuber...
Diplomatischen...
hochherziger...
Gleichwohl? Ich...
Das ist ein vor...
Epib, dessen...

Der rote Anwald...
Sommer ist sie, bei...
Denke! Wohl — Ein...
Reue Sirens — Ein...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Ein etwas räuber...
Diplomatischen...
hochherziger...
Gleichwohl? Ich...
Das ist ein vor...
Epib, dessen...

Der rote Anwald...
Sommer ist sie, bei...
Denke! Wohl — Ein...
Reue Sirens — Ein...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Ein etwas räuber...
Diplomatischen...
hochherziger...
Gleichwohl? Ich...
Das ist ein vor...
Epib, dessen...

Der rote Anwald...
Sommer ist sie, bei...
Denke! Wohl — Ein...
Reue Sirens — Ein...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Ein etwas räuber...
Diplomatischen...
hochherziger...
Gleichwohl? Ich...
Das ist ein vor...
Epib, dessen...

Der rote Anwald...
Sommer ist sie, bei...
Denke! Wohl — Ein...
Reue Sirens — Ein...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Ein etwas räuber...
Diplomatischen...
hochherziger...
Gleichwohl? Ich...
Das ist ein vor...
Epib, dessen...

Der rote Anwald...
Sommer ist sie, bei...
Denke! Wohl — Ein...
Reue Sirens — Ein...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Ein etwas räuber...
Diplomatischen...
hochherziger...
Gleichwohl? Ich...
Das ist ein vor...
Epib, dessen...

Der rote Anwald...
Sommer ist sie, bei...
Denke! Wohl — Ein...
Reue Sirens — Ein...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Ein etwas räuber...
Diplomatischen...
hochherziger...
Gleichwohl? Ich...
Das ist ein vor...
Epib, dessen...

Der rote Anwald...
Sommer ist sie, bei...
Denke! Wohl — Ein...
Reue Sirens — Ein...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Ein etwas räuber...
Diplomatischen...
hochherziger...
Gleichwohl? Ich...
Das ist ein vor...
Epib, dessen...

Der rote Anwald...
Sommer ist sie, bei...
Denke! Wohl — Ein...
Reue Sirens — Ein...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Ein etwas räuber...
Diplomatischen...
hochherziger...
Gleichwohl? Ich...
Das ist ein vor...
Epib, dessen...

Der rote Anwald...
Sommer ist sie, bei...
Denke! Wohl — Ein...
Reue Sirens — Ein...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Ein etwas räuber...
Diplomatischen...
hochherziger...
Gleichwohl? Ich...
Das ist ein vor...
Epib, dessen...

Der rote Anwald...
Sommer ist sie, bei...
Denke! Wohl — Ein...
Reue Sirens — Ein...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Der letzte Römmeifer.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.

Einmal im Jahr...
Danzel er sich zu...
Kugeln Guppen.